

## CELLMASTER QUICK GUIDE SET-UP



## 1. SICHTPRÜFUNGEN

- Schäkel und TwistLinks sollten vor und nach jedem Einsatz überprüft werden, um sicherzustellen, dass alle Komponenten vorhanden und korrekt sind (Bügel, Bolzen, Spule und TwistLink, Mutter und R-Clip) und die Seriennummern zwischen dem Schäkel und dem Kunststoffgehäuse übereinstimmen.
- Alle tragenden Bauteile müssen frei von Schnitten, Kerben, Rissen, Kerben oder übermäßiger Abnutzung und Verformung sein.
- Beschädigte Schäkel oder Komponenten müssen außer Betrieb genommen und an den Händler zurückgesendet werden, um eine Überholung oder Verschrottung zu veranlassen. Wenn du dir sich hinsichtlich der Beschädigung unsicher bist, wende dich bitte an deinen lokalen CELLMASTER-Lieferanten.



## 2. CELLMASTER TOOLKIT - KOPPELN DER BASISSTATION

- Öffne die Software CELLMASTER TOOLKIT.
- Schließe die USB-Basisstation an einen Anschluss des Laptops an.
- Halte die Umschalttaste auf Ihrer Tastatur gedrückt und klicke auf PAIR.
- Dadurch sollte die USB-Basisstation mit der Software gekoppelt werden. Der folgende Bildschirm wird geöffnet und zeigt die Details der Basisstation an. Hier kannst du das Gerät benennen.



## 3. ERSTE KOPPLUNG VON LASTZELLEN IM CELLMASTER-TOOLKIT

- Entferne die 4 Schrauben von der Abdeckung der Lastzelle und öffne das Gerät.
- Öffne die Software CELLMASTER TOOLKIT.
- Klicke auf PAIR und lege innerhalb von 10 Sekunden 2 x AA-Batterien (Lithium-Ionen-Batterien empfohlen) ein. Achte auf die Polarität und stelle sicher, dass sich keine Fremdkörper im Batteriefach befinden.
- An der Seite der Zelle sollte eine rot leuchtende LED zu sehen sein.
- Nach dem Koppeln erscheint der Informationsbildschirm mit der Zellen-ID und weiteren relevanten Details.
- Setze die Abdeckung wieder auf und ziehen alle 4 Schrauben fest.



## 3a. SCHNELLES KOPPELN DER CELLMASTER-LASTZELLEN

- Wenn bereits Batterien eingelegt sind, klicke bei Gen3 CELLMASTER-Geräten auf PAIR und ziehe den Magnetanhänger LANGSAM entlang der Unterseite des Elektronikgehäuses.
- An der Seite der Zelle sollte eine durchgehend rote LED leuchten.



**!** Hinweis: Dies kann mehrere Versuche erfordern. Sobald der Schlüsselanhänger entlang der Unterseite gezogen wurde, entferne ihn von der Zelle, da er eine Verzögerung beim Koppeln verursachen kann.

Nach dem Koppeln wird der Informationsbildschirm angezeigt, auf dem die Zell-ID und andere zugehörige Details angezeigt werden, wie im nächsten Punkt zu sehen ist.

## 4. INFORMATIONS BILDSCHIRM

**Informationen** – Name: Hier kannst du einen Referenznamen für das Projekt hinzufügen.



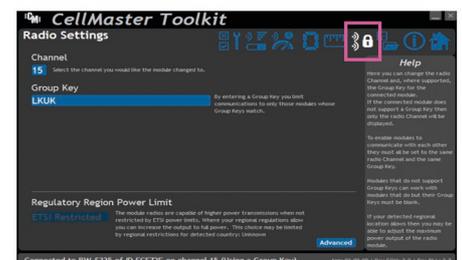
## 4a. SPEICHERN & WIEDERHERSTELLEN

- **Speichern** – Hiermit kannst du die Parameter deiner Geräts in einer Datei lokal auf deinem Computer oder einem Netzwerkstandort speichern.
- **Wiederherstellen** – Lade eine zuvor gespeicherte Konfigurationsdatei in das aktuell verbundene Gerät.



## 4b. FUNK EINSTELLUNGEN

- **Funkeinstellungen – Kanal:** Stelle alle Lastzellen auf denselben Kanal ein. Standardmäßig ist Kanal 1 eingestellt, dieser kann jedoch auf den Kanal mit dem geringsten Datenverkehr in der Umgebung geändert werden.
- **Gruppenschlüssel:** Dieser kann leer gelassen werden. Alternativ kann ihm ein Name zugewiesen werden, um ein sicheres Netzwerk zu erstellen. Achte jedoch darauf, dass alle Zellen denselben Namen erhalten.



**!** Hinweis: Wenn zwei Systeme mit zwei separaten Basisstationen in derselben Umgebung sind, kannst du durch die Vergabe unterschiedlicher Gruppenschlüssel für jedes System sicherstellen, dass diese unabhängig voneinander und ohne gegenseitige Störungen betrieben werden können.

## 4c. GERÄTE

- **Geräte – Ausgabeeinheit:** Kann auf den gewünschten Wert eingestellt werden, z. B. kg, lbs usw.
- **Ausgangswert:** 0



## 4d. ZERO SETTINGS

- **Zero Indication Band:** Der Standardwert sind 5kg.
- **System Zero:** Keine Änderungen notwendig.
- **Output Value:** 0

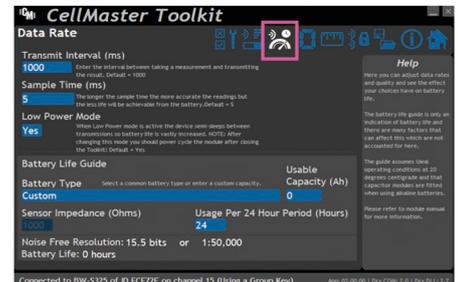


## 4e. ÜBERTRAGUNGSRATE

- **Übertragungsintervall:** Standardmäßig auf 1000 ms eingestellt, was einer Übertragung pro Sekunde entspricht. Dies kann je nach Bedarf geändert werden. 500 ms entsprechen beispielsweise zweimal pro Sekunde. Schnellere Übertragungsraten verkürzen die Batterielebensdauer.
- **Probezeit:** Standardwert ist 5 ms. Keine Änderung erforderlich.
- **Energiesparmodus:** Standardmäßig auf „Ja“ eingestellt. Keine Änderung erforderlich.
- **Batterielebensdauer:** Wähle die entsprechenden Batterien aus der Liste aus. Wenn die Marke nicht in der Liste enthalten ist, wähle bitte Kundenspezifisch aus.

Stelle die erwartete Nutzungsdauer pro 24 Stunden ein. Für eine Standardvorstellung sind beispielsweise 4 Stunden ausreichend.

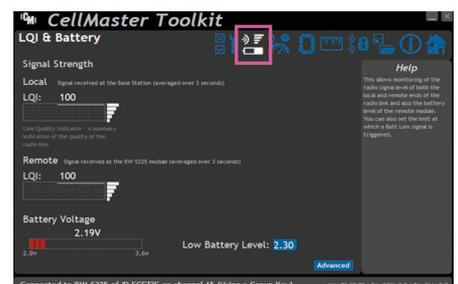
**! Hinweis:** Wiederaufladbare Batterien dürfen niemals verwendet werden!



## 4f. FUNKQUALITÄT & BATTERIE

- **Funkqualität & Batterie** – Überwacht den Signalpegel und den Batteriezustand.
- **Niedriger Batteriestand:** Bei einem Wert von etwa 2,3 wird eine Warnung angezeigt. Bei einem Wert unter 2,0 wird empfohlen, die Batterien zu wechseln.

Wie du nebenan sehen kannst, wird dies rot als Warnung angezeigt, sobald der Wert unter dem vorgeschlagenen Wert liegt.



## 4g. ERWEITERTE EINSTELLUNGEN

- **Verzögerung** 900 Sekunden (15 Minuten)
- **ÄNDERN SIE NIEMALS DATA TAG!** – Dies ist die ID der Zelle.
- **Sendeleistung:** Die Leistung der Funkübertragung. Auf 100 % belassen.

**Hinweis:** Du kannst in den einfachen Modus wechseln, in dem die meisten Optionen werkseitig voreingestellt sind. Wenn du diese Einstellung ändern möchtest, kannst du jederzeit wieder in den erweiterten Modus zurückwechseln.

Weitere Informationen zu Smart Sleep findest du im Schulungshandbuch.



## 4h. ABGESCHLOSSEN

- Klicke auf das Symbol „HOME“. Wiederhole den Vorgang ab Schritt 3 oder 3a für das Koppeln und Konfigurieren.



## 5. SPEKTRUM ANALYSATOR

- Kehre zum Startbildschirm des Toolkits zurück und wähle das Balkendiagramm-Symbol, um auf den Spektrum Analysator zuzugreifen.
- Dies zeigt zwei Ansichten des von CELLMASTER verwendeten 2,4-GHz-Funkbands. Dies ist nützlich, um Störungen durch andere Geräte in Ihrer Umgebung zu überwachen. Wenn der von Ihnen gewählte Kanal ausgelastet erscheint, kannst du zu einem alternativen, ruhigeren Kanal wechseln. Kanal 15 ist oft der ruhigste und daher die beste Option.

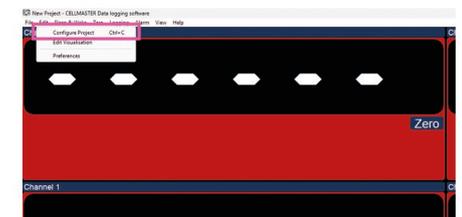


## 6. EINRICHTEN DES PROJEKTS IN LOG 100

- Öffne die Software **CELLMASTER LOG 100**.
- Klicke auf Bearbeiten und scrollen dann nach unten zu **Projekt konfigurieren**.

In diesem Abschnitt kannst du für dein Projekt Zellen hinzufügen und die gewünschten Parameter festlegen:

- **Schnittstelle:** Bei USB belassen.
- Gib den **Projekttitle** ein (dies ist die Referenz für den Auftragsnamen oder den Kundennamen).
- **Keep Awake.** Wenn du diese Option auswählst, werden alle Sensoren so eingestellt, dass sie ständig eingeschaltet sind.
- **Funkkanal.** Überprüfe, ob diese Einstellung mit den Lastzellen übereinstimmt, die du im Toolkit konfiguriert hast.

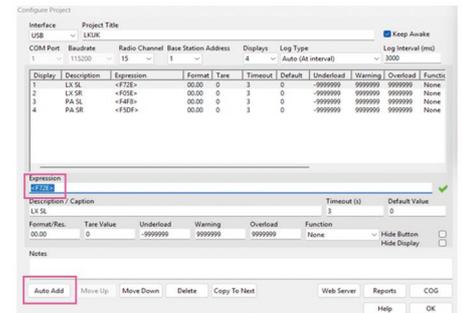


## 6. EINRICHTEN DES PROJEKTS IN LOG 100

- **Base Station Address.** Lasse diese Einstellung auf Nummer (1). Wenn du 2 separate Systeme an einem Veranstaltungsort betreibst, solltest du auf (2) umstellen.
- **Displays.** Stellediesen Wert auf die Anzahl der Zellen ein, die du für dieses Projekt verwenden. Zusätzliche Displays können für Dinge wie Zellengruppen hinzugefügt werden.
- **Log Type.** Auf Auto einstellen (in Intervallen).
- **Log Interval (ms):** Standardwert ist 1000. 3000 ms ist eine gute Option.

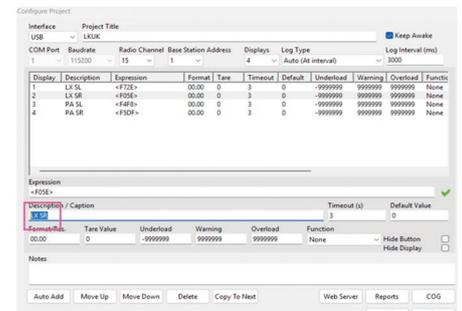
## 6a. HINZUFÜGEB VON ZELLEN

- Klicke unten links im Fenster Projekt konfigurieren auf Automatisch hinzufügen. Dadurch sollten alle Zellen in der Umgebung hinzugefügt werden, die dieselbe Funkkanaleinstellung haben.
- Alternativ kannst du die Zellen auch manuell hinzufügen.
- Klicke auf Display 1.
- Gib im Feld „Ausdruck“ die letzten 4 Ziffern der Zellen-ID ein. Verwenden Sie dazu diese Klammern <>.
- Fahre damit für jede Zelle fort, bis alle zum Projekt hinzugefügt sind.
- Wenn das Eingabefeld korrekt ausgefüllt ist, sollte ein grünes Häkchen angezeigt werden.



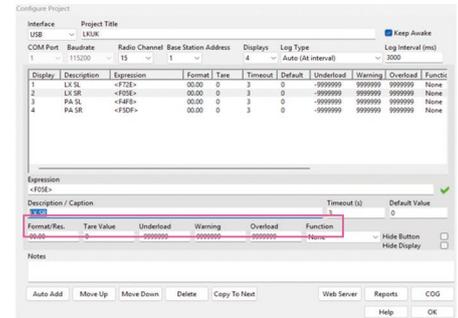
## 6b. BESCHREIBUNG

- **Beschreibung.** Hier kannst du jede Zelle beschreiben. Zum Beispiel für den Standort oder den Befestigungspunkt (LX SR, PA SL, V1).
- Du kannst ein physisches Etikett auf dem Schäkel anbringen, das mit der Anzeigenummer oder der Beschreibung übereinstimmt, die du im Log 100 verwendet hast. Dies erleichtert das Auffinden der Zellen und die korrekte Positionierung vor Ort.



## 6c. FORMAT, TARA UND WARNUNGEN

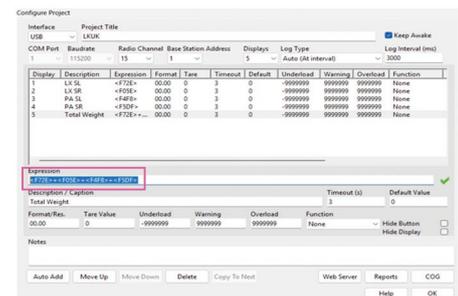
- **Format:** Die Anzahl der angezeigten Dezimalstellen entsprechend einstellen (00.00).
- **Tara Wert:** kann verwendet werden, um bereits auf die Zelle aufgebrachte Gewichte zu löschen, die möglicherweise nicht in die Berechnungen einbezogen werden sollen. Beispielsweise möchtest du das Gewicht des unter der Zelle hängenden Hebezeugs entfernen, bevor die Ausrüstung hinzugefügt wird.
- Die Werte für **Unterlast, Warnung und Überlast** werden für jede Zelle entsprechend festgelegt. Beispielsweise kannst du eine Warnung bei 900 kg und eine Überlast bei 1000 kg festlegen.
- Wenn eine Zelle ein Gewicht erreicht, das einer voreingestellten Warnstufe entspricht, wird die Anzeige dieser Zelle orange.
- Eine Überlastung führt dazu, dass die Anzeige der Zellen rot blinken.
- Die Warnung bei Unterlast und Unterladung funktioniert auf genau dieselbe Weise.



- **Hinweis:** Wenn eine dieser Überlastungswarnungen angezeigt wird, klicke in der Symbolleiste auf „Alarm“ und dann auf „Alarmer und Anzeigen zurücksetzen“.

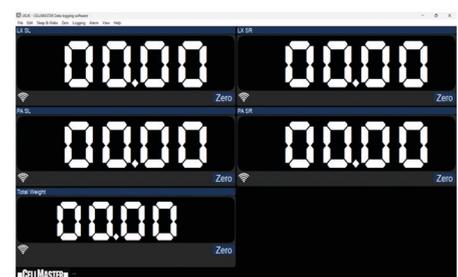
## 6d. GRUPPENGEWICHT EXPRESSION

- Füge über das Dropdown-Menü **Display** ein zusätzliches Display hinzu.
- Du kannst ein Gruppengewicht hinzufügen, welches die Summe der ausgewählten Zellen anzeigt. Verwende dafür dasselbe Ausdrucksformat, aber mit einem + dazwischen: (<4stellig>+<4stellig>+<4stellig>+<4stellig>), wiederhole dies für so viele Zellen, wie du benötigst.
- Alternativ kannst du die Anzeigenummer im gleichen Format hinzufügen, zum Beispiel <1>+<2>+<3>+<4>.



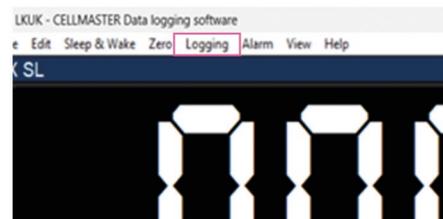
## 7. LOG 100 Data LOGGING DISPLAY

- Sobald alle Zellen konfiguriert sind, klicke auf „OK“ und du gelangst automatisch zum Anzeigebildschirm:
- Du kannst überprüfen, ob die Zelle funktioniert, indem du am Bügel des Schäkels ziehen. Das Display sollte bei Kräfteinwirkung einen Live-Messwert anzeigen. Ist dies nicht der Fall, klicke auf **Sleep & Wake** und wähle **Wake**, um die Lastzellen zu aktivieren. Alternativ kannst du auch **Strg+W** drücken.



### 7. LOG 100 Data LOGGING DISPLAY

- Wenn du mit der Datenerfassung beginnen möchtest, klicke jederzeit auf **Logging und Start Logging** oder drücke **STRG + L**.
- Wenn du die Funktion beenden möchtest, drück einfach auf **Logging und Stop Logging** oder drück die **STRG + T**.
- Um das letzte Protokoll anzuzeigen, klicke entweder auf **Logging und View Last Log** oder drücke **STRG + V**.
- This will now begin to log all load information applied to your active cells, via CSV to an application such as Microsoft Excel and saved as you wish.



### 8. FAZIT - TOOLKIT & LOG 100 SOFTWARE

- Für jeden Einsatz ist es unerlässlich, alle Komponenten eines Systems vor dem geplanten Einsatz einzurichten und zu testen . Das bedeutet, dass die gesamte Software vorinstalliert, Daten-Tags und Funkkanäle eingestellt und die Komponenten mit Kennzeichnungen versehen werden, die sich auf den Einsatz vor Ort beziehen.
- Wenn du sicher bist, dass jede Zelle gründlich überprüft und getestet wurde, speichere die Auftragsdatei auf dem Desktop und benenne sie mit dem richtigen Auftragsnamen. Dies ermöglicht eine einfache Einrichtung, wenn du vor Ort ankommst.
- HINWEIS: Wenn du entweder in TOOLKIT oder LOG100 arbeitest, stelle bitte sicher, dass du jeweils nur eine Software geöffnet hast. Wenn du beispielsweise in TOOLKIT arbeitest, während LOG100 geöffnet ist, kann dies dazu führen, dass Einstellungen nicht richtig angewendet oder gespeichert werden.
- Der Visualisierungsteil der Software wird in einer separaten Anleitung erläutert.

